

Obstsortendatenbank

Quelle:

Farbtafeln der Apfelsorten

Herausgegeben von

Direktor JOSEF SEITZER, Geschäftsführer des Württ. Landesobstbauverbandes

unter Mitwirkung von Reg.- und Landwirtschaftsrat HEINRICH SCHULE

und Gartenbaurat i. R. FRIEDRICH WENCK

Krügers Dickstiel

(Woltmanns Renette, Sulzbacher Liebling)

Baumreife: Anfang bis Mitte Oktober

Genußreife: Dezember bis Ende Januar

Frucht

Größe und Form: mittelgroß, gleichmäßig, rundlich, kelchwärts verjüngt.

Fruchtschale originell gefärbt, grüngelbe bis silbergraue Grundfarbe, die ins matt-ockerfarbige übergeht. Eigenartige grüne Flecken. In einer unregelmäßigen Marmorierung treten fast alle Farben der Palette auf. Sonnenseits mattrot, bei Genußreife zinnberrot verwaschen und weiträumig geflammt.

Kelch klein, in fast nur angedeuteter Grube.

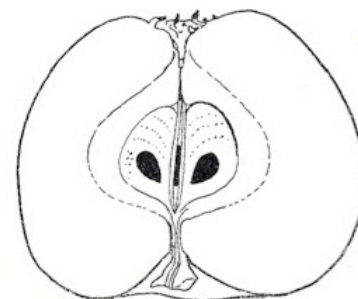
Stiel beinahe verschwindend kurz, dem Sortennamen entsprechend dick.

Kernhaus breit, offen.

Fruchtfleisch schaumig weiß aussehend mit milder, erfrischender Säure und angenehmem Aroma.

Eigenschaften und Ansprüche des Baumes

Langsam aber stetig wachsend, feine beinahe trauerweidenartige Verzweigung. Längenwachstum am besten von der



Terminalknospe ausgehend. Seitenknospen der Triebe unwillig austreibend. Typische Fruchtbogen bildend. Nicht viel anschneiden, nur auslichten. Spätblüher, deshalb für spätfrostgefährdete Lagen noch geeignet, nimmt mit leichten Böden vorlieb. Krebswiderstandsfähig, mäßig schorfanfällig. Schlechter Pollenspender.

Anbauwert

Für den landw. Selbstversorgeranbau auf Hoch- und Halbstämmen geeignet, nicht für den Erwerbsanbau. Ein wesentlicher Vorteil der Sorte liegt in der späten und lang hingezogenen Blüte. Unter den Spätblühern wohl die geschmacklich beste Sorte, aber als Herbst- und Frühwinterapfel doch nicht genügend marktgängig.

Besondere nachteilige Eigenschaften

Lange Anlaufzeit bis zum Einsetzen wesentlicher Erträge. In warmen Lagen mehltauanfällig und zu Stippigkeit neigend.